

## **Anfrage über die grosse Zuwanderung in die Schweiz**

eröffnet am 26. Mai 2009

Seit der freie Personenverkehr mit den ersten 15 Staaten ohne jegliche Schranken möglich ist, hat die Einwanderung in die Schweiz sprunghaft zugenommen. Bereits 2008 sind zehn Prozent mehr Zuwanderer gekommen als im Durchschnitt der drei vorangegangenen Jahre. Dies berechtigt die Schweiz, die sogenannte Ventilklausel anzuwenden, das heisst, die Zuwanderung wieder zu beschränken.

Da der Bundesrat zu Recht befürchtet, dass die grosse Zuwanderung sich negativ auf die Beschäftigungslage auswirkt und zudem die Sozialwerke stark strapaziert, hat er die Kantone um ihre Meinung angefragt. Nach Auskunft der KdK haben sich 22 Kantone gegen die Ventilklausel ausgesprochen. Dies hat den Bundesrat unter anderem dazu bewogen, auf die Anwendung der Schutzklausel zu verzichten.

Die Arbeitslosenquote unter der ausländischen Bevölkerung hat in den letzten Monaten drastisch zugenommen. Lag sie 2008 noch bei 4,6 Prozent, ist sie bis April 2009 auf über 6,8 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosigkeit hat vor allem bei Ausländern der 15 ersten Staaten stark zugenommen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Hat sich auch der Kanton Luzern gegen die Ventilklausel ausgesprochen?  
Wenn ja, was sind die Gründe?
2. Ist der Regierungsrat nicht der Meinung, dass genau diese Ventilklausel dazu geführt hat, dass das Stimmvolk dem freien Personenverkehr zugestimmt hat?
3. Wie viele Arbeiter aus der EU sind seit dem 1. Januar 2008 in den Kanton Luzern eingewandert? Ist ein vermehrter Familiennachzug feststellbar?
4. Welcher Zusammenhang besteht zwischen der steigenden Arbeitslosigkeit und der steigenden Einwanderung?
5. Gemäss NLZ vom 3. Mai 2009 holen eingebürgerte, selbständige Ausländer ihre Verwandten in die Schweiz, um sie für kurze Zeit anzustellen, damit sie so Zugang zu unseren Sozialwerken bekommen. Wieviele dieser Fälle sind der Regierung bekannt? Wie gedenkt die Regierung, diese Missbräuche zu bekämpfen?

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der zunehmenden Besorgnis der Bevölkerung vor Massenarbeitslosigkeit und sozialen Spannungen.

*Luternauer Guido*  
Graber Christian  
Kälin Erhard  
Graber Toni  
Odermatt Robert

Zwimpfer Fredy  
Dahinden Erwin  
Winiker Paul  
Bucher Hanspeter